

## Brutzeit – Vergleich der Studien (Hötter et al. 2009)

### Feldlerche (n=8)

Mais - übrige Feldfrüchte 11:6

Mais-Brache 0:4

### Schafstelze (n=7)

Mais - übrige Feldfrüchte 4:11

Mais-Brache 1:4

### Kiebitz (n=8)

Mais - übrige Feldfrüchte 12:1

Mais-Brache 2:1

### Alle übrigen Arten (n=35)

Mais - übrige Feldfrüchte 11:38

Mais-Brache 0:11



## Großflächige Untersuchung in Brandenburg

(Hoffmann et al. 2012):

**Mais ist die bevorzugte Kultur für Kiebitze.**

**Mais besitzt die zweitschlechteste Eignung für Braunkehlchen und Fasane.**

**Mais ist die am meisten gemiedene Kultur für Feldlerchen, Grauammern, Heidelerchen und Wachteln.**



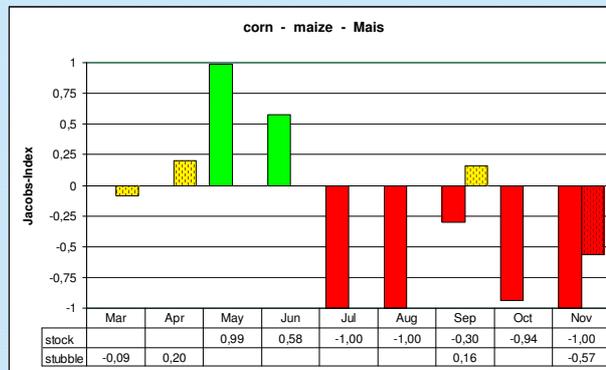
## Großflächige Untersuchung in Brandenburg und Niedersachsen

(Dziewiaty & Bernardy, Vortrag 2012):

Mais ist die am meisten gemiedene Kultur für Feldlerchen und Wiesenschafstelzen



## Präferenz von Maisäckern durch Rotmilane (U. Mammen, ÖKOTOP)



## Außerhalb der Brutzeit – Vergleich der Studien (Hötter et al. 2009)

Alle Arten (n=68)

Mais - übrige Feldfrüchte 48:87    Mais - Brache 10:10



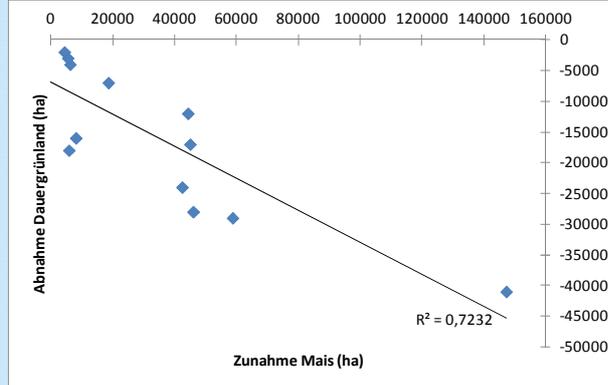
## Direkte Nachteile von Maisfeldern für die Vogelwelt

- Die Bodenbearbeitung erfolgt mitten während der Brutzeit der meisten Feldvogelarten.
- Maisäcker sind entweder zu kahl oder mit zu hohen Pflanzen bewachsen.
- Deckung durch Ackerkräuter fehlt weitgehend.
- Offenbar ist der Bruterfolg auf Maisäckern geringer als in anderen Kulturen.
- Möglicherweise locken Maisäcker Brutvögel an, führen aber nicht zum Bruterfolg (ökologische Falle).



## Indirekte Auswirkungen von Maisfeldern für die Vogelwelt

- Mais wird oft als Monokultur angebaut, insbesondere um Biogasanlagen herum (Kulturenvielfalt wichtig für viele Agrarvogelarten).
- Mais verdrängt für den Naturschutz wichtige Habitate: Brachen und Grünland.



Tiefumbruch von 30 ha artensreichen Feuchtwiesen im FFH-Gebiet Beeketal (Kreis Verden)

09.05.2009

**Grünlandumbruch auf Niedermoor Kreis Rosenburg/Wümm**



**Maisanbau auf kontinentalen Trockenrasen im NSG Breitensteische Mühle (Schorfheide)**

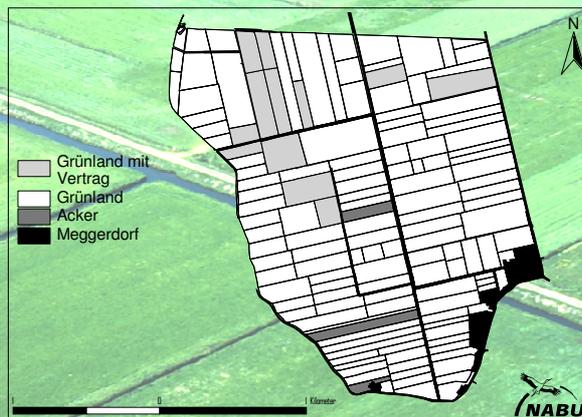


- Der erhöhte Bedarf an landwirtschaftlichen Flächen führt zu einer Kaskade von negativen Auswirkungen auf die Biodiversität.



### Projekt „Feuerwehrtopf“

Freiwillige Zusammenarbeit von Landwirten, Naturschutzverbänden und -behörden in Schleswig-Holstein



### **Gegenargumente:**

Mais kann die Kulturreichhaltigkeit erhöhen.

Mais als Stoppelacker bietet die Nahrungsgrundlage für viele Gänse und Kraniche.

Maisfelder können Kiebitzen die Brut ermöglichen.



### **Fazit: Auswirkungen von Mais auf die Natur** (am Beispiel der Agrarvögel)

Maisanbau hat ähnliche Auswirkungen wie andere Intensivkulturen (z.B. Wintergetreide).

Aber: Mais wird häufiger als Monokultur angebaut.

Mais führt (vermutlich) zu einem geringeren Bruterfolg als andere Kulturen (ökologische Falle).

Mais verdrängt ökologisch wertvolle Brachen und Grünländer und erschwert Agrarumweltmaßnahmen.





**Vielen Dank für Ihre  
für ihre Aufmerksamkeit!**

